

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **5-6 [i.e. 6] (1943-1944)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GEORG THÜRERS WERKE

IM VERLAG TSCHUDI & CO. - GLARUS

Kultur des alten Landes Glarus.

Studie des Lebens einer eidgenössischen Demokratie im 16. Jahrhundert.
500 Seiten, 16 Bildtafeln, broschiert Fr. 9.50, Ganzleinen Fr. 12.50.

Es dürfte wohl kaum einen andern Schweizer Kanton geben, der über ein derart gründliches und in allen Teilen abschliessendes Werk aus einer Zeitepoche seiner Geschichte verfügen könnte.

Bircher, Oberstdivisionär.

Thürer hat es verstanden, die einzelnen Fäden zu einem glänzenden Gewebe zu wirken, das durch den Reichtum der Einzelfarben erfreut, das durch das Ausmass erstaunt.

Prof. Dr. Fritz Ernst in der „Neuen Zürcher Zeitung“.

Stammbuech. Gedichte in Glarner Mundart.

144 Seiten, steif kart. Fr. 3.—. Leinen Fr. 4.80. Von der Prachtausgabe in Leder (Fr. 15.—, numeriert und signiert) sind nur noch wenige Exemplare erhältlich.

Thürers „Stammbuech“ ist ein Zeugnis dafür, dass die künstlerische Verantwortung des Mundartdichters gewachsen ist. Tiefer und bewusster als seine Vorgänger schöpft er aus dem Volkstum und dem Volksgemüt, reicher und farbiger spielt die Mundart in seinen ausgereiften Strophen, ernster und persönlicher stellt er sich zu den Menschheitsfragen, die ihn und uns bewegen.

Otto von Greyerz.

Wer noch daran zweifelt, ob Mundartdichtung geeignet sei, das Höchste und Tiefste auszudrücken, der wird hier eines Bessern belehrt.

Prof. Dr. Ch. Luchsinger.

Beresina, es Spyl vum Thomas Legler und siner Allmei.

Broschiert Fr. 3.—, Ganzleinen Fr. 4.80.

Man kommt aus der Bewunderung für die Urkraft dieser Sprache und ihre herrliche Bildhaftigkeit, die Georg Thürer dichterisch meistert, nicht heraus und nimmt immer neue Schönheiten des wahrhaft vorbildlichen Heimatspieles wahr.

Ed. Korrodt.

In der Zeit des napoleonischen Russenfeldzuges hat in der Schweiz Escher von der Linth den Linthkanal zu bauen begonnen, und in einer ergreifenden Szene lässt Thürer den Thomas Legler vor einen prächtig gezeichneten Escher hintreten und ihn um Arbeit bitten. So kommt die ganze Sehnsucht unserer Zeit nach sinnvoller, humanitärer, freiheitlicher Arbeit zum Ausdruck, obwohl der Dichter sich vor Pathos und doktrinärem Predigen hütet. „Nation“.

Meischer Zwingli. Brosch. Fr. 4.80. Ganzleinen Fr. 6.50.

Dieses an der Hauptversammlung der „Gesellschaft für Schweizerische Theaterkultur“ 1943 mit grossem Erfolg uraufgeführte Werk gilt dem jungen Feldprediger Zwingli, der sich in Gemeinde- und Grossmachtspolitik zur Zeit der Schlacht von Marignano die Gewissens- und Lebensfrage stellt: Wie kann ich ein aufrichtiger Christ und ein treuer Eidgenosse zugleich sein?

Mit dem „Meischer Zwingli“ ist Georg Thürer wirklich ein meisterliches Stück gelungen, voller Poesie, in einer kräftigen Sprache, daß man als Glarner nur staunen muß, woher er alle diese lebhaften Ausdrücke nimmt, sicher aus der Liebe zur Heimat.

Dr. Hans Trümpy.

Gemeinsam mit Fridolin Hefti besorgte Georg Thürer in unserm Verlag auch die Herausgabe der **Reihe schweizerischer Volksspiele**. — Verlangen Sie bitte den kostenlosen Katalog dieser ansprechenden Sammlung kurzer, künstlerisch wertvoller Theaterstücke.

VERLAG TSCHUDI & CO. - GLARUS